

## **Fulbright-Freud Visiting Lecturer of Psychoanalysis**

### **2009/2010: Rubén Gallo (Princeton University)**

Rubén Gallo ist Direktor des Studienprogramms für Lateinamerikanische Studien an der Princeton University. In Kürze erscheint sein neues Buch *Freud's Mexico: Into the Wilds of Psychoanalyses* (MIT Press), eine Studie über Freuds Verbindungen zu Mexiko. Zu seinen weiteren englischsprachigen Publikationen zählen das 2005 mit dem Katherine Singer Kovacs Prize ausgezeichnete Buch *Mexican Modernity: The Avant-Garde and the Technological Revolution and New Tendencies in Mexican Art* (2004) sowie der von ihm herausgegebene *The Mexico City Reader* (2004), der auch ins Französische und Spanische übersetzt wurde. Im Wintersemester 2009/2010 hält er am Institut für Geschichte der Universität Wien das Seminar „Freud at Large: The Cultural Reception of Psychoanalysis in Latin America and Beyond“.

Rubén Gallo nahm an der internationalen Konferenz „Die Macht der Monotheismen. Psychoanalyse und Religionen“ (29. – 31. Oktober) teil und hielt am 5. November in der Akademie der bildenden Künste den Vortrag „Mexican Modernity“. Am 2. Dezember sprach er im Sigmund Freud Museum über „Freud's Mexican Antiquities: Psychoanalysis and Human Sacrifice“. Am 29. Jänner 2010 findet sein Vortrag „Freud in Mexico“ an der Universität Wien statt.

### **2008: Jeanne Wolff Bernstein (Psychoanalytic Institute of Northern California)**

Jeanne Wolff Bernstein ist Psychoanalytikerin und ehemalige Präsidentin des Psychoanalytic Institute of Northern California (PINC) in San Francisco, USA. Sie unterrichtet an der Fakultät des PINC, der NCSPP (Northern California Society of Psychoanalytic Psychology) und The Wright Institute in Berkeley, Kalifornien. Jeanne Wolff Bernstein wirkt an der Redaktion des Journals 'Studies in Gender and Psychoanalysis, Contemporary Psychoanalysis und Psychoanalytic Dialogues' mit. Sie hat zahlreiche Beiträge über das Verhältnis von Psychoanalyse zu Kunst und Film verfasst, wie auch über die vielfältigen theoretischen Sprachen, die in der Psychoanalyse gesprochen werden. Ihre Texte erschienen u.a. in: ‚Psychoanalytic Dialogues‘, ‚Studies in Gender and Psychoanalysis‘, ‚Fort/Da‘, ‚Journal of Applied Psychoanalytic Studies‘, ‚Free Associations‘, ‚The International Journal of Psychoanalysis‘ und ‚Recherches Cliniques en Psychanalyse‘. Im Sommersemester 2008 hielt sie im Rahmen des Fulbright-Freud Forschungsstipendiums die Vorlesung „Einführung in die Psychoanalyse nach Lacan“ an der Sigmund Freud Privatuniversität.

Am 17. April sprach sie an der Akademie der bildenden Künste Wien zum Thema „Eva Hesse – auf den Spuren ihrer eigenen Sprache“, am 29. Mai hielt sie im Sigmund Freud Museum den Vortrag „Im Schatten der Zeit: Freud und die bildende Kunst“.

### **2007: Ann Pellegrini (New York University)**

Ann Pellegrini ist Associate Professor für Performance Studies and Religious Studies an der New York University. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen u.a. Psychoanalyse und Kultur, Sexualität, Jewish Cultural Studies, Queer Theory, Feministische Theorie, Religion und Performance. Sie ist Autorin von *Performance Anxieties: Staging Psychoanalysis, Staging Race* (1997) und Co-Autorin von *Love the Sin: Sexual Regulation and the Limits of Religious Tolerance* (2003), Mitherausgeberin der Sammelbände *Secularisms* (2008) und *Queer Theory and the Jewish Question* (2003) sowie der Queer Studies-Buchreihe 'Sexual Cultures' bei New York University Press. Im Sommersemester hielt sie am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien das Seminar „Trauma, Loss and the Performance of Witness: Cultural Encounters, Psychoanalytic Engagements“.

Am 12. Juni sprach sie zu „Trauma in the Public Imagination: Thinking after Freud“ im Sigmund Freud Museum.

### **2006: Vamik Volkan (University of Virginia)**

Vamik Volkan ist Psychoanalytiker, Prof. Emeritus für Psychiatrie und Gründer des Center for the Study of Mind and Human Interaction (CSMHI) an der University of Virginia, das er bis 2002 leitete. Er war Rabin Fellow am Yitzhak Rabin Center for Israel Studies in Tel Aviv. Seine aktuellen Publikationen konzentrieren sich auf Großgruppenkonflikte, u.a.: *Killing in the Name of Identity: A Study of Bloody Conflicts* (2006); *Blind Trust: Large Groups and Their Leaders in Times of Crisis and Terror* (2004); *Bloodlines: From Ethnic Pride to Ethnic Terrorism* (1997). Im Sommersemester 2006 hielt Prof. Volkan am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien das Seminar „Large-Group Psychology and Political and Societal Processes“.

Am 13. Mai fand im Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog das von Prof. Volkan mitkonzipierte und gemeinsam von der Sigmund Freud Privatstiftung und dem Kreisky Forum ausgerichtete Symposium „Psychoanalysis and Politics. Violence-Aggression-Regression“ statt.

### **2005 Mary Bergstein (Rhode Island School of Design)**

Mary Bergstein ist Professorin für Kunstgeschichte am Department für History of Art and Visual Culture der Rhode Island School of Design. Im Frühjahr 2010 erscheint ihr Buch *Mirrors of Memory: Freud, Photography, and the History of Art* (Cornell University Press); im Jahr 2000 veröffentlichte sie die Monographie *The Sculpture of Nanni di Banco*. Weiters trat sie als Co-Autorin der Bücher *Image and Enterprise: The Photographs of Adolphe Braun* (2005) und *Sculpture and Photography: Envisioning the Third Dimension* (1999) hervor. Sie hielt im Sommersemester 2005 am Institut für Fotografie der Akademie der bildenden Künste die Vorlesung „Freud, Proust, Photography and Art“, die als interdisziplinäre Veranstaltung für Hörer verschiedener Fakultäten offen war.

Am 6. April hielt sie den Vortrag „Freuds Michelangelo: Vasari, Fotografie und die kunsthistorische Praxis“ im Sigmund Freud Museum.

### **2004: Peter L. Rudnytsky (University of Florida)**

Peter L. Rudnytsky ist Psychoanalytiker und Professor am Department für Englisch an der University of Florida. Zu seinen Forschungsfeldern zählen Sigmund Freud, Geschichte und Theorie der Psychoanalyse sowie psychoanalytische Zugänge zu Literatur(wissenschaft). Er ist der Autor von: *Reading Psychoanalysis: Freud, Rank, Ferenczi, Groddeck* (2002); *Psychoanalytic Conversations: Interviews with Clinicians, Commentators, and Critics* (2000); *The Psychoanalytic Vocation: Rank, Winnicott, and the Legacy of Freud* (1991); *Freud and Oedipus* (1987) sowie Co-Autor zahlreicher anderer Publikationen, u.a. von *Psychoanalysis and Narrative Medicine* (2008). Seit 2000 gibt er außerdem das 1939 von Freud gegründete psychoanalytische Journal ‚American Imago‘ heraus. Im Sommersemester 2004 leitete Prof. Rudnytsky das interdisziplinäre Seminar „Freud translations“ am Institut für Geschichte der Universität Wien, in dem die englische Übersetzung der Standardedition von Freuds Gesamtwerk aus den Fünfzigerjahren der aktuelleren Übersetzung der Penguin Ausgabe gegenübergestellt wurde.

Am 18. Mai hielt Prof. Rudnytsky im Amerika Haus den Vortrag „How is Freud Relevant Today?“ und am 9. Juni im Sigmund Freud Museum den Vortrag „Did Freud Have an Affair with Minna Bernays, and So What?“

### **2003**

Für 2003 wurde kein Fulbright-Freud Visiting Lecturer of Psychoanalysis nominiert.

### **2001/02: Diane O'Donoghue (Tufts University)**

Diane O'Donoghue lehrt als Professorin am Department für Visual Studies & Critical Studies der Tufts University in Medford und unterrichtet weiters am Boston Psychoanalytic Institute. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Psychoanalyse, Visual Culture, Chinesische Kunstgeschichte und Archäologie. Prof. O'Donoghue hat zahlreiche Aufsätze u.a. in ‚American Imago‘, ‚Journal of the American Psychoanalytic Association‘, und ‚Journal für the Psychoanalysis of Culture and Society‘ veröffentlicht, in deutscher Übersetzung erschien 2007 ihr Beitrag "Eine Projektion ein plastisches Ding? Lacan und das Verschwinden der Plastik/Skulptur/Statue im Kanon der Künste" in dem von Jochen Bonz im Berliner Kadmos Verlag herausgegebenen Sammelband *Verschränkungen von Symbolischem und Realem: Zur Aktualität von Lacans Denken in den Kulturwissenschaften*. Das Wintersemester 2001/2002 verbrachte sie am Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien.

Im Sigmund Freud Museum hielt Diane O'Donoghue am 23. Oktober den Vortrag „Tracks of Desire, Sites of Dislocation“ und am 4. Dezember einen Vortrag zu „Ancient Traumas and Topographies: The ‚Aetiology of Hysteria‘ in 1896“.

### **2001: Jay Geller (Vanderbilt University)**

Jay Geller unterrichtet als Associate Professor am Institut für Religious Studies an der Vanderbilt University in Nashville, Tennessee, und an der University of Tulsa, Oklahoma. Zu seinen Forschungsfeldern zählen Gender, Sexualität, deutsch-jüdische Geschichte sowie jüdische Identität und Repräsentationen von (Körpern von) Juden seit der Aufklärung. Die Rolle, die dem Trauma in der Konstruktion jüdischer Identität vor und nach der Shoa zukommt, beschäftigt ihn ebenso wie die europäischen Selbstbilder und Nationalismen. 2007 erschien sein Buch *On Freud's Jewish body: Mitigating circumcisions*; und 2005 veröffentlichte er die Studie *Jews in post-Holocaust Germany, 1945 – 1953*. Seine Aufsätze sind u.a. in ‚Canadian Journal of History‘, ‚German Politics and Society‘, ‚Holocaust and Genocide Studies‘, ‚The Journal of Military History‘ erschienen. Im Sommersemester 2001 war Jay Geller am Institut für Judaistik der Universität Wien tätig.

Am 15. März hielt Jay Geller im Sigmund Freud Museum den Vortrag „'Atheist Jew or Atheist Jew': Sigmund Freud's Jewish Question and Ours“; am 19. April sprach er im Sigmund Freud Museum zu „'My Fellow Unbelievers': From Spinoza's *Tractatus* to Freud's *Der Mann Moses*, the Engendering of Jewish Identity“. Am 26. April fand in der Berggasse 19 sein Vortrag zu „'Der Fall Wilkomirski': Fragments or Figments?“ statt und am 3. Mai referierte er im Sigmund Freud Museum über „'Tailing the Suspect': The Curious Coupling of Images of Chinese and Jews“.

### **2000: Edward Shorter (University of Toronto)**

Edward Shorter studierte Geschichte an der Universität Harvard und ist seit 1991 als Professor für Medizingeschichte an der Universität Toronto tätig. Edward Shorter hatte Gastprofessuren in Florenz, Konstanz und München inne; einige seiner zahlreichen Publikationen über Medizin und Psychologie wurden ins Deutsche übersetzt, u.a.: *Geschichte der Psychiatrie* (1999; *A history of psychiatry*, 1997); *Moderne Leiden. Von der Seele in den Körper. Die kulturellen Ursprünge psychosomatischer Erkrankungen* (1999; *From the mind into the body*, 1994); *Zur Geschichte der psychosomatischen Krankheiten* (1994; *From paralysis to fatigue. A history of psychosomatic illness in the modern era*, 1993); *Der weibliche Körper als Schicksal. Zur Sozialgeschichte der Frau* (1984; *A history of women's bodies*, 1982); *Die Geburt der modernen Familie* (1977; *The making of the modern family*, 1975). Am Institut für Wirtschaft- und Sozialgeschichte an der Universität Wien hielt Edward Shorter im Sommersemester 2000 die Vorlesung „Die Geschichte der Psychiatrie“ und in der Bibliothek der Sigmund Freud-Gesellschaft das (Dissertanten-)Seminar „Freuds Umfeld. Die Wiener Psychiatrie und Psychoanalyse um die Jahrhundertwende“.